

2.

Chef des Generalstabes des Feldheeres.
Nr. 28 826 P.

20. 3. 1918.

An den Reichsanzler.

Von dem mir von Eurer Exzellenz in Abschrift übersandten Erlaß, betr. die Geschäftsordnung für den Presseschef beim Reichsanzler, Nr. 58/18 vom 28. 2. 1918, habe ich das Kriegspresseamt verständigt und es angewiesen, die ihm obliegenden Aufgaben in enger Zusammenarbeit mit dem Presseschef zu erledigen.

Die von mir bei Eurer Exzellenz Herren Amtsvorgängern durch meine Schreiben Nr. III b 7909/II vom 7. 11. 1916, III b 8769/II vom 17. 12. 1916 und III b 11804/II vom 9. 1. 1917 angeregte und betonte Notwendigkeit einer einheitlichen Presseleitung und Aufklärung der öffentlichen Meinung in Deutschland, bei den Verbündeten und gegen die Feinde kann ich aber durch die bisher erfolgten Maßnahmen nicht als erfüllt betrachten.

Die Verhältnisse haben sich seither in einer Art entwickelt, der gegenüber sich die ergriffenen Maßnahmen nicht als ausreichend erwiesen haben.

Die Friedensverhandlungen mit unseren östlichen Gegnern haben die öffentliche Meinung in Deutschland in gewissem Sinn überrascht. Sie verlangen, um im Volke verstanden zu werden und die Geschlossenheit der öffentlichen Meinung soweit möglich herbeizuführen, eine erheblich gesteigerte Aufklärung und Führung der öffentlichen Meinung.

Die Verhandlungen im Westen, die uns bevorstehen, werden uns einer viel verwickelteren Lage gegenüberstellen, zumal versucht werden wird, die im Osten einstweilen geregelten Fragen alsdann erneut zur Erörterung zu stellen. In dieser Lage müssen wir vorausschauend für eine geschlossene Auffassung bei einer möglichst breiten Masse des eigenen Volkes sorgen.

Nur eins der hierfür anzumendenden Mittel ist die Presse. Aber schon auf diesem einen Gebiet sehe ich die notwendige Führung der öffentlichen Meinung nicht in ausreichendem Maße gesichert. Der Presseschef Eurer Exzellenz ist in der Doppelstellung als solcher und als Direktor der Nachrichtenabteilung des Auswärtigen Amtes verblieben. Während ihm als Chef der Nachrichtenabteilung des Auswärtigen Amtes die Lage zunehmend eigene Aufgaben dieses Amtes zuweisen wird, wachsen gleichzeitig die Aufgaben der allgemeinen Aufklärung.

Unsere Gegner haben den Wert rechtzeitiger und großzügiger Vorbereitungen für die Periode des militärischen und politischen Austampfes wohl erkannt. In England ist in der Person des Lord